



Grußwort: Shripad Naik, Minister of State for Ayurveda, Yoga & Naturopathy Unani, Siddha and Homeopathy (AYUSH) – Government of India

Verehrte Gäste, liebe Mitglieder der LMHI, liebe Teilnehmer des Kongresses,

ich überbringe meine herzlichsten Grüße aus Indien. Dem Engagement dieser hochangesehenen Organisation, der Liga Medicorum Homoeopathica Internationalis (LMHI), die homöopathische Medizin durch ihr weltweites Netzwerk an qualifizierten Gesundheitsversorgern bewahrt und fördert, möchte ich meine hohe Wertschätzung aussprechen. In Indien, dem Musterland der Homöopathie, war die Entwicklung auf nationaler Ebene und die erfolgreiche Institutionalisierung schon immer der „Hotspot“ für viele homöopathische Ereignisse, Forschungen und politische Initiativen. Vier Mal waren wir Gastgeber des jährlichen LMHI-Kongresses, in den Jahren 1967, 1977, 1995 und 2011. Diese Kongresse zeichneten sich nicht nur durch eine hohe internationale Repräsentanz aus, sie fanden auch mit großer Unterstützung der indischen Regierung statt.

Darüber hinaus haben das staatliche indische Forschungsinstitut „Central Council for Research in Homoeopathy“ und die LMHI im April 2016 – anlässlich des „World Homeopathy Day“ – gemeinsam eine internationale Konferenz veranstaltet und den 261. Geburtstag von Dr. Samuel Hahnemann gefeiert. Zentrales Thema war die Integration der Homöopathie in das Gesundheitswesen mit dem Ziel, eine flächendeckende, universale Gesundheitsversorgung zu erreichen, so wie es die WHO fordert. An der Konferenz nahmen Vertreter aus 23 Nationen teil.

Wie Sie wissen, geehrte Ärztinnen und Ärzte, ist Indien ein Land, das den Pluralismus in der Medizin befürwortet und in dem die Homöopathie fester Bestandteil des Gesundheitssystems ist. Das unabhängige Indien hat bereits im Februar 1948 den Beschluss über die staatliche Akzeptanz und Anerkennung der Homöopathie gefasst. Seitdem ist die Homöopathie in Indien stetig gewachsen, heute gibt es mehr als 250.000 homöopathische Ärzte, 195 Colleges für die Undergraduate-Ausbildung, 43 medizinische Hochschulen für Doktoranden und über 8.000 homöopathische Apotheken.

Zusätzlich betreibt das Central Council for Research in Homoeopathy, eine Pionier-Forschungseinrichtung, nicht nur hochwertige Forschung, sondern breitet seine Flügel aus und kooperiert mit angesehenen internationalen und nationalen Instituten, die für ihre



hervorragenden Leistungen in verschiedenen Wissenschaftsbereichen, darunter die Quantenphysik, Biotechnologie, Virologie, Chemie, Botanik, und viele mehr, bekannt sind.

Als Zeichen unserer Unterstützung für die Entwicklung der Homöopathie haben wir unsere Zustimmung erteilt, dass das CCRH Kooperationsvereinbarungen mit angesehenen Organisationen in Großbritannien, U.S.A., Argentinien, Kanada, Armenien und Mexiko abschließt. Ebenso befürworten wir die Abkommen zur Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) und dem Institut für die Geschichte der Medizin der Robert-Bosch-Stiftung in Deutschland. Ich gratuliere der LMHI, dass sie Vereinbarungen von solcher internationaler Bedeutung ermöglicht.

Indien hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich zur Homöopathie-Forschung beigetragen, sei es in der Grundlagenforschung, der Quantenphysik, Nanowissenschaften oder der klinischen Forschung, und wird in diesem Zusammenhang oft genannt.

Ich hoffe, dass dieser Kongress zu fruchtbaren Diskussionen führt, und dass die Empfehlungen, die von diesem Kongress ausgehen, den Weg ebnen werden für eine zielgerichtete Entwicklung der Homöopathie in der Welt.

Dem Kongress wünsche ich viel Erfolg und bin zuversichtlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit nutzen werden, ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam über Wege nachzudenken, wie die Homöopathie in der Welt eine größere Akzeptanz findet und der Zugang zu ihr erleichtert werden kann.

Shripad Naik

Minister of State (Independent Charge) for Ayurveda, Yoga & Naturopathy Unani, Siddha and Homeopathy (AYUSH) – Government of India